

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Henriette Mottl an Karl Pohlig, 1905-1906 - K
2412,9-12**

Mottl, Henriette

[S.l.], 1905-1906

[urn:nbn:de:bsz:31-334928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334928)

2412, 9

Herrn

Hofcapellmeister

Carl Pöhlig,

p. V.

Hurlgart

kgl. Hoftheater

HÔTEL MARQUARDT
STUTTGART.

Wohl

2412, 9 II

7/9 1806

Henriette Mottl Standthartner
meldet sich mit den allerherz-
lichsten Grüßen und bittet
den alten Freund, recht lieb
und nachsichtig zu sein!
Danke für alles zum Voraus



München 9/6 1905
27 Franz Josefstrasse.

Lieber Herr Hofcapellmeister.
Zunächst einen schönen Gruß
von Felia! Und nun eine an-
fragende Bitte! Ich lese eben, daß
in Stuttgart keine hochdramatische
Sängerin ist. Ich habe jetzt mit
Felia mich für das Fach vorberei-
tet und würde außer Ortrud,
oder denjenigen dramatischen Rollen,
die im Besitze von Fräulein
Urborg sind, alle hochdramati-
schen Rollen singen! Versuchen
könnten Sie es ja doch mit mir.
Sie würden nichts dabei ver-
lieren und vielleicht eine
gute Künstlerin gewinnen.

Wäre mein Mann nicht der
Director der Oper so wäre ich
längst hier engagirt, ja er
selbst beklagt täglich das
ich als seine Frau der viel
dümmen Vernütheile wegen
nicht hier singen kann, den
er sagte er wüsst sich keine
bessere Sängerin und Darstellerin
als meine Keimpheit.

Sie kennen Felix als durchs
schlichen Künstler und
werden wohl glauben, das
er so etwas nicht sagte,
wenn es nicht seine voll
kommen unparteiische,
künstlerische Meinung
wäre! Lassen Sie mich
doch im Herbst gestirien

in einigen von diesen Rollen.
Bitte sagen Sie mir auch
ob ich mich an Herrn
Generalintendanten von
Pöhlitz wenden soll, und
in welcher Weise! —

Wenn Sie noch dieselben
freundschaftlichen Gesinnung
für uns und namentlich
für Felix hegen, so geben
Sie bald Liebe und
gute Nachricht

Ihr

Sehr ergebener
Kuneth-Mottl-Kandthauer

Tausend Grüsse Ihrer lieben
Frau Gemahlin von uns Beide



K 2412, 10

zuschreiben mit Rückschein

München 1a
Residenzstrasse
Eingeschrieben.
No 370

R

Herrn

Hofcapellmeister

C. Fohlig

Stuttgart

Alexanderstrasse 10



Mottl München
27 Franz Josefstrasse.



München 7/2 1906

Lieber Freundⁿ. Hofcapellmeister!
Mein Mann sendet Ihnen viele
herzlichste Grüsse und bittet Sie,
sich recht freundschaftlich meinem
Gastspiel auf Engagement gegen-
über stellen zu wollen und mir
mit Ihrem Rath und Ihrer vorzüglichen
Künstlerschaft beizuhelfen.

Er bittet Sie auch recht dringend
mir als erste Gastrolle die
„Brünnhilde“ im „Siegfried“
durchzuführen. Ich habe diese
Rolle oft unter seiner Leitung
in Paris, Brüssel, London
mit sehr grossem Erfolg gesungen
und fühle mich da freier für
ein erstes Gastspiel, als mit

den sehr heiklen Rollen der 8
"Donna Anna" oder des
"Fidelio," oder des "Gräfin".
Als zweite oder dritte
Rolle will ich denn mit
Freunden auch eine dieser
Rollen singen!

Sollte mein Gastspiel nicht
mehr vor dem 12. Febr. März
"Fristen" (ich bin als "solde"
hinzuz. wie Sie wissen bereits
eingeladen) möglich sein, so
bin ich auch damit sehr
zufrieden als erste Rolle
die "solde" zu singen;
nach der "solde" müsste
ich aber bitten, mir eine
Gesangspartie wie die
oben genannten erst nach

8 Tagen Ruhepause anzusetzen.
In der Zeit von 1-5 März bin
verausichtlich verhindert zu
singen.

Mein Mann wird Ihnen
selbst noch schreiben und
Sie um Ihr Wohlwollen
für mich bitten. Ich glaube
Sie werden gewiß Freude
an meinen Leistungen
haben.

Und so hoffe ich den das
Beste und begrüsse Sie
in alter, Ruhhänglichkeit

Ihre
sehr ergebene

Henriette Motte



K 2412, 11



Herrn *W*

Hofcapellmeister

Carl Pohlig.

R München 45
Hohenzollernstrasse.
Nr. 616

Stuttgart.

Reichelenberg 3. 7.

einwärts

MAX BULLINGER

Kgl. bayer. Hoflieferant

MÜNCHEN.

Henriette Wölke

K 2412, 12

München 14/3. 1906

Lieber verehrter Herr Hofkapellmeister!
Nehmen Sie bitte meinen allerinnigsten
Dank für Ihre gütige und liebevolle
künstlerische Unterstützung entgegen.
Mein Mann, der Ihnen noch selbst
schreiben wird, mit ich werden Ihnen
diese Ihre Freundschaft nie vergessen.
Und wir bitten Sie mir über uns
zu verfügen, wenn wir Ihnen
sinnvoll dienen können! —
Wegen der "Kriemhilden" in Mai
habe ich an den Baron geschrieben

Mein Mann und ich bitten Sie mir
ein baldiges Bescheid, damit er mit
mir, die Rollen noch künstlerisch
ausführen kann! —

Also nochmals heißen, innigen
Dank, ich bin sehr glücklich über
meinen wirklich sehr grossen Erfolg,
Sie aber haben mich auch so herrlich
dabei unterstützt, so es eine Waune
für mich war mit Ihren künstlerisch
zu arbeiten! Also so Gott will auf
Wiederschaen, mit nochmals innigsten
Dank mit Gruss von Ihrer

Sehr ergebener dankbarer
Henriette Woth





Herrn

N^o 2412, 12

Hofcapellmeister
Carl Pohlig.

Stuttgart.

Kgl. Hoftheater Prinzpalmburgstr.
3.



Frau Woll